

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 413
des Abgeordneten Felix Teichner (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/1017

Marke, Motorisierung und Ausstattung der Dienstwagen des Landes Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin der Finanzen und für Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Das eigene Handeln wird häufig als Maßstab genommen, um die Glaubwürdigkeit politischer Positionen zu bewerten. Dies gilt auch und gerade bei dem derzeit besonders diskutierten Thema ‚Klimawandel‘ und der damit oftmals verbundenen Forderung nach einer Bevorzugung elektrobetriebener Fahrzeuge. „Tesla fährt der Minister noch nicht“ - so betitelte der Nordkurier ein Interview mit dem damals frischgebackenen Brandenburger Umweltminister Axel Vogel vom 6. Dezember 2019. Dass dieser privat wohl auch ganz markenunabhängig noch nicht auf Elektromobilität umgestiegen ist, mag nicht nur angesichts der diesbezüglich eindeutigen Programmatik seiner Partei überraschen. Auch Vogel selbst twitterte am 29. August 2019 „Landtagswahl ist Klimawahl“, bezeichnete nach seiner Amtseinführung den sog. Klimaschutz als einen „Schwerpunkt der Landesregierung“, lobte in den Potsdamer Neuesten Nachrichten die „einhundert Prozent Elektro“ des US-amerikanischen Automobilbauers Tesla und ließ sich erst kürzlich für die MOZ mit dem neuen „E-Dorfmobil“ des Wusterhausener Ortsteiles Barsikow ablichten. Konsequenzen auf sein eigenes privates Fahrverhalten hat dies bislang jedoch wohl nicht gezeitigt. Und auch als Teil der Regierung ist er - zumindest öffentlich - noch nicht mit Forderungen nach einem Umstieg des staatseigenen Fuhrparkes auf Elektroautos hervorgetreten. Die Bemessung der politischen Glaubwürdigkeit anhand des eigenen Verhaltens gilt natürlich nicht allein für den Landesminister für ‚Klimaschutz‘, sondern für die rot-schwarz-grüne Regierung in ihrer Gesamtheit. Wie diese jedoch zur E-Mobilität überhaupt steht, lässt sich derzeit mehr erraten denn ersehen. Hinsichtlich ihrer ‚Klimapolitik‘ im Allgemeinen finden sich im Koalitionsabkommen zwar nahezu fünf Seiten an Ausführungen, was immerhin sechs Prozent des gesamten Dokumentumfangs entspricht. Bezüglich der medial nicht erst seit kurzem stark aufgeheizten Debatte um vermeintlich ‚klimaschädliche‘ Diesel und Benziner auf der einen und vermeintlich ‚klimafreundliche‘ E-Autos auf der anderen Seite schweigt sich das Papier jedoch gänzlich aus.

Auch die medial geäußerten lobenden Worte, die ‚Klimaschutzminister‘ Vogel und andere Regierungsvertreter für die im öffentlichen Fokus stehende Tesla-Ansiedlung im märkischen Grünheide gefunden haben, reichen als Hinweis auf die allgemeine Einstellung der Landesregierung zur E-Mobilität nicht aus, könnte die sog. Gigafactory des Elon-Musk-Konzernes sich doch ebensogut primär als wirtschafts- und weniger als umwelt- bzw. ‚klimapolitisches‘ Projekt verstehen lassen. Hierfür spricht auch ein Bericht des Tagesspiegels, nach dem eine Anschaffung von Tesla-Wägen für den eigenen Fuhrpark derzeit keineswegs angedacht ist.

Frage 1: Wie ist der Fuhrpark der Landesregierung derzeit ausgestattet? Bitte aufschlüsseln nach Fahrzeugmarke- und -typ, Art und Hubraum der Motorisierung (Diesel, Benzin, Elektro) sowie Ausstattung, zudem unter Angabe der jeweiligen Stückzahl.

zu Frage 1: Mit Stand vom 14.04.2020 nutzt die Landesregierung folgende Fahrzeuge:

Anzahl	Fahrzeugmarke, Typ	Art	Hubraum cm ³	Motorisierung (Leistung) KW	Treibstoff
1	Audi A6	Limousine	1968	150	Diesel
2	Audi A6	Limousine	2.967	170/210	Diesel
1	Audi A8	Limousine	xxxx*	210	Diesel
1	Audi A8	Limousine	2.967	210	Diesel
1	BMW 530	Limousine	1.998	135	Elektro/Benzin
2	BMW 730	Limousine	2.993	195	Diesel
2	BMW 740	Limousine	1.998	190	Elektro/Benzin
1	Mercedes-Benz S350	Limousine	xxxx*	210	Diesel

* Vor dem Hintergrund polizeilicher Sicherheitsaspekte und der aktuellen Gefährdungslage werden keine näheren Angaben zur Verfügung gestellt.

Die Dkz für die Landesregierung werden, soweit nicht in der Serienausstattung bereits vorhanden, grundsätzlich mit folgender Zusatzausstattung geordert:

- Automatikgetriebe
- Zentralverriegelung
- Handyvorbereitung (Bluetooth), mit Sprachbedienung, Freisprecheinrichtung, Bedienung über das Lenkrad und Anzeige im Fahrerinformationssystem
- Nebelscheinwerfer
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Tagfahrlicht
- Navigationssystem
- Sitzheizung und Standheizung
- Parkcontrollsystem
- elektrisch einstellbarer und beheizbarer Außenspiegel
- elektrischer Fensterheber
- Ganzjahresreifen
- Verbandskasten, Warndreieck, Warnweste
- Leseleuchte im Fond
- Sicherheitsassistenten (wie z.B. Spurhalteassistenten)
- Sonnenrollo für Heckscheibe und hintere Türen
- elektrisches Schiebedach
- Winterreifen.

Frage 2: Welche Dienstwagen werden derzeit vom Ministerpräsidenten und den Landesministern jeweils (gegebenenfalls bevorzugt) genutzt?

zu Frage 2: Nachfolgende Dienstwagen werden derzeit vom Ministerpräsidenten und den Landesministern und -ministerinnen genutzt:

Ministerpräsident	Mercedes-Benz S 350 d 4MATIC
Ministerin und Chefin der Staatskanzlei	BMW 740Le iPerformance
Minister des Innern und für Kommunales	Audi A8 Limousine TDI
Ministerin der Justiz	Audi A8 Limousine TDI
Ministerin für Bildung, Jugend und Sport	Audi A6 Limousine TDI
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur	BMW 740Le iPerformance Limousine
Ministerin für Finanzen und Europa	BMW 730d Limousine
Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz	Audi A6 Limousine TDI
Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie	Audi A6 Limousine TDI
Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz	BMW 730d Limousine
Minister für Infrastruktur und Landesplanung	BMW 530e iPerformance Limousine

Die derzeitigen Minister/-innen nutzen bis zur Beendigung der Leasingverträge die Dienstkraftfahrzeuge (DkFz) ihrer Vorgänger/Vorgängerinnen.

Frage 3: Wie bewertet die Landesregierung die derzeitige Ausstattung ihres Fuhrparkes aus umwelt- bzw. ‚klimapolitischer‘ Sicht?

zu Frage 3: Der Fuhrpark der Landesregierung orientiert sich an den ökonomischen, ökologischen und sicherheitstechnischen Anforderungen mit dem grundsätzlichen Ziel, vorrangig verbrauchsarme Modelle oder möglichst solche, die für den Betrieb mit alternativen Kraftstoffen geeignet sind, zum Einsatz zu bringen. Auf Grund des Leasingzeitraums von zwölf Monaten sind die Fahrzeuge immer auf dem neuesten Stand der Technik und profitieren von der ständigen Weiterentwicklung auf diesem Gebiet. Der Brandenburgische Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) hat ein Merkblatt zur Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für Ministerinnen und Minister erarbeitet, so dass die Ministerinnen und Minister insbesondere auch einen Überblick über die derzeit verfügbaren DkFz mit alternativen Antrieben erhalten und sich für ein solches Fahrzeug entscheiden können.

Frage 4: Plant die Landesregierung eine teilweise oder vollständige Umstellung ihres Fuhrparkes auf Elektroautos während der laufenden Legislaturperiode?

zu Frage 4: Im Ergebnis der Auswertung eines für den Fuhrpark des BLB durchgeführten Pilotprojekts zum Einsatz von DkFz mit alternativen Antrieben und vor dem Hintergrund der

notwendigen Nutzeranforderungen für personengebundene DkFz der Ministerinnen und Minister in einem Flächenland wie Brandenburg würde der Einsatz von reinen Elektroautos nach dem derzeitigen Stand der Technik nur im innerstädtischen Bereich möglich sein. Ob eine teilweise oder vollständige Umstellung des Fuhrparks der Landesregierung während der laufenden Legislaturperiode erfolgen könnte, bleibt der Einzelentscheidung der Mitglieder der Landesregierung vorbehalten.

Frage 5: Falls Frage 4 mit nein beantwortet wird: Welche Gründe sprechen nach Sicht der Landesregierung gegen eine solche Umstellung?

Zu Frage 5: Siehe Antwort zu Frage 4.